Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

68 (24.8.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 24. August. No. 68.

Bekanntmachung.

Die Bestätigung der Bezirks-Agenten von Fahrniß-Feuer-Versicherungs-Gesellschaften betr.

No. 21,536. In Gemäßheit des §. 8. der Vollzugs-Verordnung vom 3. November 1840. Reggsbltt. No. 36. zum Gesetze über die Fahrniß-Versicherungen gegen Feuersgefahr, ist auf geschehene Anmeldung

Kaufmann G. Jungmann in Heidelberg

als Bezirks-Agent der im Großherzogthume zugelassenen Feuerversicherungs-Gesellschaft des deutschen Phönix an die Stelle der aus dieser Function getretenen Kaufleute Hartmann und Lindt in Heidelberg für den Bezirk des Ober-Amtes Heidelberg bestätiget worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Mannheim, den 13. August 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
Schaaff.

vdt. Schwab.

Bekanntmachung.

Die Unterhaltung der Winterbahnen auf den Staats-Straßen betr.

Nr. 21,359. Von großherzoglichem Ministerium des Innern wurde nachträglich zu der im Verordnungsblatt Nr. 14 und Anzeigeblatt Nr. 27 von diesem Jahr bekannt gemachten Verordnung, vom 12. Februar d. J., Nr. 2048 verfügt:

„daß bei Vertheilung der Staa s-Beiträge für die Unterhaltung der Winterbahnen auf den „Staats-Straßen, im Winter 1846/47 nur diejenigen Gemeinden berücksichtigt werden kön„nen, hinsichtlich welcher die zur Begründung ihrer Ansprüche vorgeschriebenen Verzeichnisse „längstens am 1. October 1847 der Oberdirection des Wass.r- und Straßenbaues „eingesendet seyn werden."

Die Gemeinderäthe haben sich darnach zu benehmen und die Bezirksämter werden zur Nachachtung hierauf aufmerksam gemacht.

Mannheim, den 16. August 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
Schaaff.

Schwind.

Bekanntmachung.

Die Anwendung von Präservativ-Mitteln gegen die Kartoffelkrankheit betreffend.

No. 21,804. Nach einer Mittheilung der Kreisstelle des landwirthschaftlichen Vereins für den Unterrheinkreis, sind in der Schweiz Kartoffelfelder, welche mit Gyps überstreut wurden, von der Kartoffelkrankheit verschont geblieben, und wird gestützt auf diese Erfahrungen von der gedachten Kreisstelle die Erwartung ausgesprochen, daß bei etwaigem Erscheinen der Kartoffelkrankheit bei uns durch das Ueberstreuen der Kartoffelfelder mit Gyps, dieselben vor der Kartoffelkrankheit bewahrt

bleiben dürften. Indem man das vorgeschlagene Mittel zur versuchsweisen Anwendung veröffentlicht, empfiehlt man zugleich den Besitzern von Gypsmühlen sich mit Gypsvorräthen zu versehen.

Mannheim, den 17. August 1847.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

Wilckens.

Vacante Schulstellen.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Rieger ist die in die zweite Klasse gehörige evangelische Schulstelle zu Asbach, Schulbezirks Neudenau, mit dem Normalgehalt nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 kr. von etwa 80 Schulkindern in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Florian Raab ist der kathol. Filialschuldienst zu Hildmannsfeld, Pfarrei Schwarzach, Amts Bühl, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 42 Schulkindern auf 1 fl. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Stelle haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Bühl zu Steinbach innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Die fürstl. leining. Präsentation des Hauptlehrers Johann Michael Lorenz zu Robern, Amts Neudenau, auf den kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Rittersbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kathol. Schuldienst zu Robern mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 45 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der fürstl. leining. Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[68]1 No. 19,620. Waldkirch. [Bekanntmachung.] Am 30. Mai d. J. wurde unterhalb der Elzbrücke bei Buchholz in der Elz ein männlicher Leichnam aufgefunden.

Der Ertrunkene ist 5′ 2″ groß, dem Anschein nach 35 bis 40 Jahr alt, von starkem Knochen- u. Muskelnbau, hat hellbraune Haare, dergleichen aber lichtere Augenbraunen und Augenwimpern, einen kurzen und schmalen Backenbart, eine ziemlich breite und starkgewölbte Stirne, hellbraune Augen, ziemlich dicke Nase, auf deren Rücken befindet sich eine alte halbmondförmige Narbe; der Hals ist kurz und dick, auf der Mitte der äußern Seite des linken Vorderarms befindet sich eine quer über denselben gehende 5‴ lange Hautnarbe.

Seine Kleidung besteht aus einem ziemlich stark abgetragenen, zerrissenen und geflickten baumwollenen weißen Mannshemde, am Brustschlitze mit 2 Perlmutterknöpfen, an den Aermeln sind ebenfalls solche Knöpfe, dagegen fehlt der Knopf am Kragen, das Hemd ist unten mit den Buchstaben I. V. roth gezeichnet.

Lange Hosen von Baumwollenstoff mit schwarzem Grund und hellblauen karirten Streifen mit schwarzen beinenen Knöpfen, mit einem dazu gehörigen Hosenträger von gelblich-blauen Tuchenden.

Ein Paar ziemlich stark abgetragene an den Sohlen stark genagelte Stiefel.

Weitere Kleidungsstücke hatte der Verunglückte nicht bei sich, und ebenso einen Ausweis.

Da bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, wer derselbe ist, so bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, und bitten um Auskunft, wenn irgend etwas über den Verunglückten ermittelt werden kann. Waldkirch, den 5. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Kuenzer.

[68]1 No. 23,916. Waldshut. [Desertion.] Der Kanonier Eduard Herzog von Gurtweil ist seit einigen Monaten unerlaubt von Hause abwesend und es liegt Verdacht vor, daß er landesflüchtig geworden sey.

Er wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und seine Abwesenheit zu entschuldigen, widrigens er der Desertion für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, auf diesen Kanonier fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen. Dessen Personsbeschrieb folgt unten bei.

Personsbeschrieb des Eduard Herzog.

Alter, 24 Jahre;

Größe, 5′ 4″ 1‴;
Körperbau, schlank;
Gesichtsfarbe, gesund;
Augen, braun;
Haare, braun;
Nase, groß;
Besondere Kennzeichen: keine.
Derselbe treibt das Schlosserhandwerk.

Waldshut, den 17. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Lang.
vdt. Müller.

[68]1 No. 24,608. Ettenheim. [Bekanntmachung.] In den bürgerlichen Standesbüchern der Pfarrei Rust ist unterm 8. Dezember 1827 die Geburt eines Xaver Böhringer — Sohn des dortigen Steinguthändlers Johann Böhringer und der Margaretha Staud — eingetragen.

Diese Familie ist jedoch von Rust weggegangen und ihr Aufenthalt unbekannt, namentlich kann nicht nachgewiesen werden, ob der conscriptionspflichtige Sohn Xaver Böhringer noch am Leben ist und wo er sich aufhält; daher werden die resp. Behörden ersucht, über diesen Menschen Nachforschungen anzustellen, denselben auf Betreten hieher zu weisen, oder wenn er sich anderwärts Heimathsrecht erworben hat, in die Conscriptions-Liste aufzunehmen oder von seinem Tode die nöthigen Belege zu erheben; in einem wie im andern Falle uns aber davon Nachricht geben, beziehungsweise Mittheilung machen zu wollen.

Ettenheim, den 17. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Haefelin.

[68]1 No. 16,715. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Johannes Körble, Müller und Bürger zu Helmstadt, hat sich vor etwa einem Jahre von Hause hinweg, und nach allem Vermuthen heimlicher Weise nach Amerika begeben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den landesüblichen Gesetzen gegen ihn verfahren würde.

Neckarbischofsheim, den 12. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Benitz.
Straub.

[68]1 No. 16,643. Neckarbischofsheim. [Desertion.] Wilhelm Jüngert von Obergimpern, Gemeiter bei großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2 in Freiburg, welcher am 18. v. M. bei seinem Regiments-Commando hätte eintreffen sollen, dieses aber bis jetzt unterlassen hat, wird, da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, und man eine Desertion vermuthet, hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu sistiren, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach §. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820, Regierungsblatt No. 15, gegen ihn erkannt werden soll.

Neckarbischofsheim, den 11. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Benitz.
Straub.

[68]1 No. 2,381. Mannheim. [Landesverweisung.] Friedrich Kuenzle von Neubulach, königlich würtembergisches Oberamts Calw, durch Erkenntniß großh. hohen Hofgerichts des Mittelrheinkreises d. d. Rastatt den 8. Februar 1847. No. 1,999. I. Sen. wegen 2. großen Diebstahls zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von 6 Monaten verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und in Folge obigen hohen Erkenntnisses der großh. bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 19 Jahre alt, 5′ 6″ groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, graue Augen, lange und schmale Gesichtsform, bleiche Gesichtsfarbe, niedere Stirne, spitze Nase, kleinen Mund, gute Zähne und spitzes Kinn.

Mannheim, den 20. August 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.
Speigler.

[63]3 No. 15,120. Ladenburg. [Straf-Erkenntniß.] Da die zu der Conscription für das Jahr 1847 gehörigen, und durch die öffentlichen Blätter vorgeladenen Kriegspflichtigen Peter Holzmann von Schriesheim und Valentin Roder von da, sich noch nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraction für schuldig erklärt und wird jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seines Gemeinderechtes für verlustig erklärt unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf Betreten eines Jeden.

Ladenburg, den 28. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Dürrheimb.

[65]2 No. 11,921. Haslach. [Verschollenheitserklärung.] Wird hiermit Andreas Kaspar von Hochstetten, nachdem er auf die öf-

fentliche Vorladung vom 27. März 1846 No. 5422 nicht erschienen ist und auch keine Nachricht von sich gegeben hat, für verschollen erklärt und seinen nächsten Anverwandten das in 367 fl. 25 kr. bestehende Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Haslach, den 5. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

Dirhold.

[64]3 No. 11,550. Schopfheim. [Entmündigung.] Die ledige Anna Maria Kähni von Adelhausen wurde unterm 28. v. M. No. 11,280. wegen fast vollkommener Taub- und Stummheit und daraus entstandener Unfähigkeit die eigne Vermögensverwaltung zu besorgen, für entmündigt erklärt, für sie der Fridolin Rösch als Vormund aufgestellt und heute verpflichtet.

Schopfheim, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[64]3 No. 11,622. Adelsheim. [Aufforderung.] An dem ledigen Ziegler Leonhard März von Hüngheim, früher Soldat beim Infanterie-Regiment von Freydorf No. IV., soll eine aus seiner Militärdienstzeit herrührende Disciplinar-Strafe von 48 Stunden Dunkelarrest vollzogen werden.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe auf diesseitigem Wege zur Straferstehung anher vorgeladen.

Zugleich ersuchen wir sämmliche Behörden, uns, wenn sie den Aufenthalt des Leonhard März in Erfahrung bringen sollten, schleunigst Nachricht zu geben.

Adelsheim, den 30. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Kast.

vdt. Werner, act. j.

[64]3 No. 15,912. Ladenburg. [Aufforderung.] Der am 16. September 1827 zu Heidelberg in der Entbindungsanstalt geborene, zu der Conscription für das Jahr 1848 gehörige Philipp Koch, unehelicher Sohn der Philippina Koch von Ilvesheim, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem Amt dahier zu stellen, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe der Refraction verfalle.

Ladenburg, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

[64]3 No. 15,157. Neckarbischofsheim. [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen der Ehefrau des Karl Schilling zu Reichartshausen, Barbara geb. Ritter, Kl., gegen ihren Ehemann, Bekl., Vermögensabsonderung betr., wird der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden, jede Einrede für versäumt erklärt, und in der Hauptsache zu Recht erkannt:

Es sey die Vermögensabsonderung zwischen Karl Schilling von Reichartshausen und seiner Ehefrau Barbara geb. Ritter von da auszusprechen, und zu vollziehen unter Verfällung des beklagten Ehemanns in die Kosten.

V. R. W.

Gründe. Die Klage ist rechtlich in dem L. R. S. 1443. ff. begründet. Der Beklagte — vorliegender Beurkundung zufolge — zur Vernehmlassung auf heute unter dem gesetzlichen Rechtsnachtheile vorgeladen, ist nicht erschienen. Auf Antrag des Kl. Anwaltes, nach Ansicht des §. 311. 330. 169. der P. O. und in Betracht, daß der thatsächliche Klaggrund auch nach dem Ehevertrag und die Gantacten des Beklagten nachgewiesen ist, mußte wie geschehen erkannt werden.

Neckarbischofsheim, den 23. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

[65]2 No. 19,880. Wiesloch. [Bekanntmachung.] Den 3. Juni 1827 ist in Baierthal geboren: Anton Maier, Sohn des vagirenden Korbmachers Joseph Maier, gebürtig von Heidelberg und seiner Beihälterin Maria Anna Becker von Mudau. Da dieser Mensch, wenn er noch bei Leben, zur dießjährigen Conscription gehört, sein Aufenthalt aber unbekannt ist, so wird dieses zu dem Zwecke veröffentlicht, damit er in die Vorbereitungsliste seines Heimathsortes aufgenommen werden kann.

Wiesloch, den 22. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[68] No. 5889. Salem. [Fahndung.] Der unten signalisirte Bursche, Thomas Weck von Fischingen, f. sgm. Oberamts Glatt, ist dringend verdächtig, in diesseitigem Amtsbezirke mehrere Diebstähle mittelst Einbruchs und Einsteigens verübt zu haben, und sollte von dem großh. Bezirksamte Ueberlingen gerade an uns abgeliefert werden, als er aus seinem Gefängniß daselbst ausgebrochen und flüchtig wurde.

Die verehrlichen Polizeistellen werden ersucht, auf diesen gefährlichen Burschen fahn-

den, im Betretungsfalle arretiren und an uns abliefern zu wollen.

Personbeschreibung.

Alter: 24 Jahre;
Größe: 5′ 7″;
Statur: untersetzt;
Gesichtsform: breit;
Gesichtsfarbe: lebhaft;
Haare: braunroth;
Stirne: nieder;
Augen: blau;
Nase: dick;
Mund: mittel;
Zähne; gut;
Kinn: breit;
Bart: rother kräftiger;
Schnurrbart.

Salem, den 13. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich,

[67]1 No. 17,282. Achern. [Fahndungswiderruf.] Das diesseitige Fahndungs-Ausschreiben auf Soldat Wilibald Kaltenburg von Gamshurst vom 29. d. M., No. 16,369 wird zurückgenommen.

Achern, den 9. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

[67]1 No. 12,043. Schopfheim. [Entmündigung.] Der ledige Johann Jakob Reif von Wiechs wurde unterm 11. d. M. No. 11,900 wegen Geistesschwäche, Uebelhörigkeit und beschränkten Gebrauches seiner Sprache für entmündigt erklärt, für ihn der Johann Fütterlin von dort als Vormund aufgestellt und heute verpflichtet.

Schopfheim, den 14. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[67]1 No. 17,454. Schwetzingen. [Diebstahl.] J. U. S. wegen Diebstahls zum Nachtheil des Mathias u. Franz Bader von Edingen.

Während der letzt verflossenen drei Wochen wurden aus der unbewohnten Behausung des Franz Bader zu Edingen, nachbenannte den Rubrikaten gehörige Gegenstände entwendet.

1) ein runder aus drei Theilen bestehender Eisenofen von der üblichen Form.
2) ein Radbohrer von 4′ Länge und einem Gewicht von ca. 30 ℔. An dem obern Theil ist eine Eichel eingeschlagen.
3) 11 s. g. Nebenringe (ohne Zeichen.)
4) und zwei s. g. Bankeisen (ohne Zeichen.)

Wir bringen dieses behufs der Fahndung auf das Entwendete, sowie den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Schwetzingen, den 16. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

[68]1 No. 25,286. Staufen. [Straferkenntniß.] Nachdem der Kanonier Theobald Heinrich Knöbel von Kirchhofen sich ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 20. Mai dss. Jahres weder dahier noch bei seinem Commando gestellt hat, so wird derselbe anmit der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt.

Staufen, den 11. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

[68]1 No. 25,287. Staufen. [Straferkenntniß.] Nachdem der Kanonier Max August Bohlinger von Kirchhofen sich ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 20. Mai d. J. weder dahier noch bei seinem Commando gestellt hat, so wird derselbe anmit der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt.

Staufen, den 11. August 1847.

Groß. Bezirksamt.

Schilling.

[68]1 No. 9559. Borberg. [Desertion.] Der Dragoner Lorenz Hettinger von Windischbuch hat sich heimlich von seiner Garnison Mannheim entfernt, und ist dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt. Es wird deshalb demselben aufgegeben, sich binnen 3 Monaten dahier oder bei seinem Commando zu stellen, widrigens gegen ihn die Strafe der Desertion erkannt werden soll. Die Polizeibehörden werden sogleich ersucht, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und hierher abzuliefern.

Signalement.

Alter: 22 Jahr;
Größe: 5′ 7″;
Körperbau: schlank;
Farbe des Gesichts: frisch;
„ der Augen: blau;
„ der Haare: blond;
Nase: mittel;

Borberg, den 29. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

Lambinus.

*

[68]1 Buchen. [Bekanntmachung.] Der s. g. Schützenmarkt wird Sonntag, Montag und Dienstag, den 5., 6. und 7. September d. J., abgehalten, womit ein Freischießen des bürgerlichen Schützen-Corps verbunden ist, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Buchen, den 15. August 1847.

Bürgermeisteramt.

Herth.

vdt. Bauer.

[66]2 No. 14,889. Villingen. [Desertion.] Alois Fußacker von Fischbach, Soldat im zweiten Infanterie-Regimente, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsorte entfernt, er wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und über seine Entfernung zu verantworten, bei Vermeidung der Strafen der Desertion.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten anher einzuliefern.

Personsbeschreibung.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5′ 5″ groß, von starkem gesundem Körperbau, und frischem Aussehen, er hat braune Augen und Haare, und proportionirtes Gesicht.

Villingen, den 9. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[66]2 No. 16,910. Schwetzingen. [Bekanntmachung.] Auf Antrag der nächsten bekannten Erben des unterm 18. März 1817 für verschollen erklärten Adolph Ziegler von Plankstadt, wird die fürsorgliche Einweisung in den Besitz dessen Erbschaft nunmehr für endgültig erklärt.

Schwetzingen, den 10. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Schwetzingen:

[68]1 zwischen der katholischen Pfarrei Ketsch und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung, wegen des Pfarrzehntens;

2) im Bezirksamt Weinheim:

[67]2 zwischen dem Weinheimer Schulfond und der Gemeinde Laudenbach;

3) im Bezirksamt Weinheim:

[67]2 zwischen dem Weinheimer Schulfond und der Gemeinde Sulzbach;

4) im Bezirksamt Constanz:

[67]2 zwischen der Pfarrei Allensbach und der dortigen Gemeinde;

5) im Bezirksamt Ueberlingen:

[66]3 zwischen Johann Georg Butscher von Heiligenholz und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Moos;

6) im Bezirksamt Bühl:

[66]3 zwischen der großh. Ottersweierer Rectoratsfondsverwaltung und der Gemeinde Ottersweier;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[67]2 Mannheim. [Gläubiger-Aufforderung.] Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der verlebten Wittwe des Peter Anton Laurenzi dahier, Rosina Katharina geborne Bördel, zu machen haben, werden aufgefordert, solche am Montag den 30. d. M., Vormittags auf dem Geschäftszimmer des Notar Mayer um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später deßwegen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte, weil die Erbschaft an die im Auslande ansässige Universal-Erbin ausgefolgt wird.

Mannheim, den 16. August 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

F. Meyer.

[68]1 A.-No. 14,924. Schönau. [Gläubigeraufruf.] Da der practische Arzt Franz Johann Rupp zu Zell mit seiner Familie eine Reise nach Amerika machen, und einige Jahre dort bleiben will, so werden seine allenfallsigen Gläubiger aufgefordert ihre Forderungen an denselben am

Donnerstag den 2. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr.
in hiesiger Amtskanzlei anzumelden, mit dem Aufügen, daß sie durch Unterlassung entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schönau, den 14. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Heß.

[68]1 No. 37,329. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Wilhelm Ernst von Nußloch beabsichtigt mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auszuwandern und wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 4. September,
Morgens 8 Uhr,

mit dem Anfügen anberaumt, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß verabfolgt werden wird.

Heidelberg, den 16. August 1847.

Großh. Oberamt.

v. Neubronn.

vdt. Kraft.

[68]1 No. 22,808. Neckargemünd. [Ganterkenntniß.] Gegen den nach Amerika heimlich entwichenen Friedrich Schulz von Gauangelloch haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vollzugsverfahren auf

Dienstag den 14. Septbr. 1847,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckargemünd, den 16. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Sauer.

[68]1 No. 13,336. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaftsmasse der Johann Hammerschmitts Eheleute von Lauda haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 15. Septbr. d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Puncte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 12. August 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Scheuermann.

Kaiser.

[66]2 A.-No. 9259. Eberbach. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Bauern Michael Zimmermann III. von Pleutersbach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt auf

Dienstag den 7. September, 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der

Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 6. August 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Hübsch.

[66]2 No. 36,119. Rastatt. [Bekanntmachung] Die Gant des Zieglers Joseph Walter von hier betr. Beschluß. Wegen Verhinderung des Gantanwalts wird die auf den 10. Sept. bestimmte Tagfahrt erst

Am Samstag, den 11. September,

stattfinden, wovon die Gläubiger unter Bezug auf das Ausschreiben vom 24. Juli benachrichtigt werden.

Rastatt, den 17. August 1847.

Großh. Oberamt.

v. Wänker.

[66]3 No. 11,101. Philippsburg. [Gläubigeraufruf.] Joseph Blümel's Eheleute von hier beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern und wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, zu welcher die Gläubiger derselben mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Philippsburg, den 9. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

[66]3 Mannheim. [Gläubigeraufruf.] Der hiesige Bürger und Schmiedmeister Jak. Kleinschmied ist gesonnen mit seiner Familie nach Texas auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an denselben oder an seine Famielienangehörigen geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche am

Donnerstag den 2. September l. J.,
Vormittags 8 Uhr,

vor dem Notar Roth auf dessen Geschäftszimmer dahier anzumelden, wiedrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte. Mannheim, den 13. August 1847.

Großh. Stadtamt.

Riegel.

Roth, Notar.

[66]3 No. 21,524. Wiesloch. [Gläubigerauf.] Die Jakob Kornerschen Eheleute von Schatthausen gedenken nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidation ihrer Schulden haben wir daher Tagfahrt auf

Freitag den 27. d. M., früh 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei

angeordnet, und fordern ihre etwaigen Gläubiger auf, an diesem Tage ihre Ansprüche um so gewisser dahier geltend zu machen, als ihnen sonst von hieraus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Wiesloch, den 10. August 1847.

Großh. Bezirksamt

Bleibimhaus.

Erbvorladung.

[68]1 No. 3,227. Sinsheim. [Aufforderung.] In der Verlassenschaftssache der verlebten Ehefrau des Bürgers und Zimmermeisters Joseph Hunzinger, Ottilie geborene Keller zu Eschelbronn sind deren beide Geschwister Christian Keller und Susanne Keller, letztere geehelicht an Lor. Arnold, sämmtliche von Epfenbach, zur Erbschaft berufen.

Da der Erstere vor 16 Jahren und die Letztere mit ihrem Ehemanne im verwichenen Jahre nach Nordamerika ausgewandert sind und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiermit unter Festsetzung einer Frist von drei Monaten unter dem Bedeuten zur Erbtheilung öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugewiesen werden, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 18. August 1847.

Groß. bad. Amtsrevisorat Hoffenheim.

Knauer.

Districtsnotar Müller.

Kauf-Anträge.

[68]1 Rothenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge ergangener Verfügung des Großh. Bezirksamts Wiesloch vom 27. Juli l. J. No. 20,538 werden

Montag den 6. Septbr. l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier dem ledigen Franz Peter Bayer seine sämmtliche Liegenschaften im Zwangswege versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird

1.

1 Vrtl. Acker in der Dielheimer Straße, einf. Barbara Mosbrock, andf. Weg.

2.

1 Vrtl. Acker in der Altenbach, einf. Rain, andf. Joseph Sieber.

3.

20 Ruth. Acker im Schwarzengrund, einf. Wendelin Bayer, andf. Nickolaus Spieß.

4.

20 Ruth. Acker im Withauer, eins. die Gemeinde, ands. Nikolaus Bayer.

5.

25 Ruth. Garten im Pfaffenbergel, eins. Friedrich Dumbeck, ands. Wendelin Bayer.

Rothenberg, den 17. August 1847.

Der Bürgermeister
Greulich.
vdt. Höhnle, Rthschbr.

[68]1 No. 2370. Mannheim. [Brod- und Mehllieferung.] Die Lieferung des Brodes für die Sträflinge der diesseitigen Anstalt für die Monate September, October, November und Dezember 1847, etwa 35,000 Pfund betragend, sowie die Lieferung von circa 8 Ctr. Roggenmehls zur Weberschlichte, soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden, wir laden daher die hiezu Lusttragenden ein, ihre Angebote verschlossen und mit der Aufschrift Brod- oder Mehllieferung" bis

Freitag den 27. dieses,
Vormittags 9 Uhr,

in die vor unserem Geschäftszimmer angebrachte Blechlade einzulegen, da spätere Anerbieten unberücksichtigt bleiben.

Die nähern Bedingungen können täglich eingesehen werden.

Mannheim, den 19. August 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Speigler. Arnold.

[67]1 Bammenthal. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung zu Folgen, wird Mittwoch den 1. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathsstube dahier der Johannes Vergs Ehefrau von hier, ein halbes einstöckigtes Wohnhaus, nebst halber Scheuer, zwei Schweinställe, und Hofraithung neben Mathias Stetzelberger, und Neckargemünder Weg, vornen die Ortsstraße, hinten auf Christoph Zahn stoßend öffentlich versteigt, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten werden sollte.

Bammenthal, den 30. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Fromm.
vdt. Kraus

[68]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Das Wohnhaus des Schneiders Gottlieb Wolf dahier in der Ingrimmsstraße, Eck der Mittelbadgasse Lit. C No. 199 liegend, eins. Schuhmacher Martin Seeberger, ands. B. Rentiers Ww. 3 Ruth. 13 Schuh 7 Zoll 2 Linien enthaltend, wird

Freitag den 10. September l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

auf hiesigem Rathhause abermals im Zwangswege versteigert und wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg den 18. August 1847.

Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[68]1 Sandhofen. [Pachtbegebung] Die hiesige Winterschaafweide, deren Bestand bis Michaeli zu Ende geht, wird am

Freitag, den 3. Septbr. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause in einen weiteren sechsjährigen Zeitbestand begeben, was mit dem Beifügen hiermit bekannt gemacht wird, daß dieselbe mit 300 Stück Schaafen betrieben werden kann, und auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnisse auszuweisen haben.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen dahier eingesehen werden.

Sandhofen, den 16. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Küchler.
vdt. Hoffmann.

[68]1 Kronau. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Erben der verlebten Ehefrau des Heinrich Peter Fuchs dahier, Maria Anna geborne Just, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. April d. J., Nr. 4911, und folgende vom 17. Juli d. J., Nr. 8893 die unten benannten Liegenschaften, da solche bei der ersten Versteigerung den Schätzungspreis nicht erreicht haben.

Montag, den 30. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich nochmals versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Aecker.

1.

1 Vrtl. Acker im Lauwasen, neben Johann Adam Moch und Georg Hagen.

2.

1 Vrtl. auswendig drei Nußbäume, neben Johann Zimmermann d. II. und Daniel Just.

3.

1 Vrtl. im Hartlacherweg, neben Joh. Joseph Merkel Witw. und Gg. Knebel.

Wiesen.

4.

10 Rth. in der Reith (Allmentstück), neben Daniel Just und Peter Knebel d. III.

5.

6⅔ Rth. in den Rohrwiesen, neben Stephan Hillenbrand und Mathias Knebel.

Kronau, den 17. August 1847.

Bürgermeister F. Schimmel.

vdt. Moch Rathsch.

[68]1 No. 197 Friedrichsfeld. [Liegenschaftsversteigerung.] Laut Auftrags großh. Amisrevisorats Schwetzingen vom 14. d. M. wird das unterzeichnete Bürgermeisteramt die Liegenschaften, welche näher hier beschrieben sind, und welche der nunmehr verstorbene ledige und großjährige Johann Heinrich Dehoust von hier hinterlassen hat, der Erbvertheilung wegen, einer öffentlichen Versteigerung auf

Donnerstag, den 9. Septbr. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier aussetzen:

Tar fl.

1.

L.-B.-No. 595½. 1 Vrtl. 15 Rth. nürnberger oder 1 V. 44 R. 13 Fuß neu bad. Maß Acker in den Fuchslöchern, neben Peter Ries und Leonhard Koch. 170

2.

L.-B.-No. 813. 1 V. 24 R. nürnb. oder 1 V. 67 R. 71 F. n. bad. Maß Acker auf dem Edinger Riedweg stoßend, neben Leonhard Sturm und Peter Ries. 140

3.

L.-B.-No. 540. 1 V. 38 R nürnb. oder 2 V. 4 R. 40 F. n. bad. Maß Acker in der 49. Gewann, auf den Seckenheimer Eichwald, neben Jakob Lutz und Christoph Dehoust. 150

4.

L.-B.-No. 554. 34 R. nürnb. oder 89 R. 10 F. neu bad. Maß Acker in der 50. Gewann, kurzen Weißgewann, neben Wilhelm Zahn und Jakob Volz. 120

5.

L.-B.-No. 648. 2 V. 16 R. nürnb. oder 2 V. 51 R. 57 F. neu bad. Maß Acker in der 56. Gewann, langen Lims, neben Jakob Kapp und Johann Dehoust Schmidt. 300

6.

L.-B.-No. 576. 38 Rth. nürnb. oder 99 Rth. 58 Fuß neu bad. Maß Acker in der 51. Gewann, Fuchslöchern, neben Peter Maß und Philipp Dehoust 140

7.

L.-B.-No. 540. 1 V. 38 R. nürnb. oder 2 V. 4 R. 40 F. neu bad. Maß Acker, in der 49. Gewann, auf den Seckenheimer Eichwald stoßend, neben Jakob Kapp und Leonhard Dehoust. 150

Zu dieser Liegenschaftsversteigerung ladet man die etwaigen Liebhaber auf genannten Tag und Stunde ein.

Friedrichsfeld, den 14. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Maaß.

Zur Beglaubigung.

Wohlschlegel, Rathsch.

[68]1 No. 287. Edingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Sattler Mathias Schön, wird man zu Folge richterlicher Verfügung

Samstag, den 11. Septbr. l. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigern, und endgültig zuschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöst wird, als:

1. Häuser und Gebäude.

a. Haus-No. 112. Ein Wohnhaus mit Stall unter einem Dache, von Stein, mit gewölbtem Keller;

b. ein dabei befindlicher Schopfen von Holz, mit ungefähr 4½ Rth. n. oder 11 Rth. 79 Fuß b. Maß Haus-, Hof- und Gartenplatz, worauf ein jährlicher Grund- und Bodenzins haftet.

Das Ganze liegt in der Friedrichsgasse, eins. Jakob Wenzel und Franz Keller, andſ. Georg Herbold.

2. Aecker im Oberfeld.

L.-B.-No. 219., Gew. 6. 1 V. 16 R. n. oder 1 V. 46 R. 75 F. b. Maß, im Grund, eins. Jakob Lutz andſ. Joh. Stahl.

3. Aecker im kleinen Feld.

L.-B.-No. 173, Gew. 8. 1 V. 6 R. n. oder 1 V. 20 R. 25 F. b. Maß auf dem Friedrichsfelder Weg, eins. Wenz Wacker andſ. Leonhard Schalk.

4. Aecker im Unterfeld.

L.-B.-No. 476, Gew. 25. 1 V. 12 R. n. oder 1 V. 36 R. 27 F. b. Maß, neben dem

Friedrichsfelder Weg, eins. der Weg andſ. Wenz Wacker.

Edingen, den 11. August 1847.

Der Bürgermeister.

Koch.

Zur Beglaubigung.

Löffel, Rathschr.

[68]1 Bruchsal. [Kostlieferung.] Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer- und Weiberstrafanstalt, wird für die Zeit vom 1. Januar 1848 bis dahin 1849 an den Wenigstnehmenden im Wege der Soumission vergeben.

Die Kostbedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe, je nach Umständen, entweder von zwei verschiedenen oder nur an einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten gesonderte Küche zu führen hat, überlassen werde.

Die Angebote sind längstens bis zum 11. Septbr d. J. bei hoher Regierung des Mittelrheinkreises zu Karlsruhe verschlossen und unter der Aufschrift: „Kostlieferung für die Strafanstalt zu Bruchsal" portofrei einzureichen, und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung, und über den Besitz eines liegenschaftlichen Vermögens von wenigstens 3000 fl. beizuschließen.

Bruchsal den 17. August 1847.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Dr. Diez. Wohnlich.

[67]2 Nr. 2338. Neckargemünd. [Schiff- und Nachenversteigerung.] Die Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schiffers Ludwig Schmitt, lassen bis

Samstag, den 28. dieses,
Vormittags 10 Uhr,

ein zur Erbmasse gehöriges in gutem Zustande befindliches Schiff, (1900 Centner Ladungsfähigkeit), sodann einen kleinen Nachen mit den zu beiden Objecten gehörigen vollständigen Requisiten, auf dem Rathhause dahier freiwillig öffentlich versteigert, wovon wir die Steigerungslustigen hiermit in Kenntniß setzen.

Neckargemünd, den 14. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

[67]2 Nr. 811. Rohrbach, Amts Hoffenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung werden

Mittwoch, den 1. Septbr. l. J,
Mittags 12 Uhr,

auf diesseitigem Rathszimmer dem Jakob Allgeier in Steinsfurt folgende, auf rohrbacher Gemarkung gelegene, Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungswerth endgültig zugeschlagen, als:

Aecker im Flur Ehrstädt.

1 Vrtl. alten, oder 88⁹ Rth. neuen Maßes, hinter der Dick, neben Georg Allgeier und Anstößer. 54 fl.

3 Vrtl. alten, oder 2 Vrtl. 66⁷ Rth. neuen Maßes am Buttenwäldchen, neben Schaffnei Lobenfeld und Steinsfurter Fußpfad 70 fl.

Rohrbach, den 12. August 1847.

Grab, Bürgermeister.

Metzler.

[67]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung] Mittwoch den 1. Septbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die dem Victor Lutz von Gundelsheim und Consorten zugehörige Ziegelhütte Lit. Z 3 Nr. 5 an der Heidelberger Straße, nebst dem dazu gehörigen Terrain, im Maße von 2 Vrtl. $37^{4}/_{10}$ Rth., incl. des Hausplatzes und dem daran gelegenen Garten, im Maße von 2 Vrtl. $1^{4}/_{10}$ R., auf dem Rathhause im Wege gerichtlichen Zugriffs einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, am 13. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

[67]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag, den 6. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Frau Wittwe Bleichroth gehörige Haus Lit. H 1 No. 11, so wie das ihrem Sohne, dem Zimmermeister Christian Bleichroth gehörige Haus in Lit. Z 2 sammt Gewerbsplatz, auf dem Rathhaus im Wege gerichtlichen Zugriffs einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 7. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[66]3 No. 530. Baierthal. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden den Martin Mannhardt Eheleuten von hier (dermal in Karlsruhe wohnhaft) sämmtliche Liegenschaften,

Dienstag den 31. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Bäierthal, den 9. August 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Wiswasser.
vdt. Hubert.

[66]2 Rauenberg, Amts Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger Daniel Weber bis Donnerstag den 9. Sept. d. J., Mittag 6 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgenden Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1.

21¼ Rth. Hausplatz und Garten mit einem einstöckigen Wohnhaus, Scheuer, Keller und Stallung in der Kellereigaß, einf. Lorenz Stier, andf. Nikolaus Stier Wtb.

2.

2 Vrtl. 9 Rth. Acker in den Brükelserlen, einf. Niklaus Moser, andf. Friedrich Keilbach.

3.

1 Vrtl. 8⅛ Rth. Acker im Steinkritsch, einf. Michael Greaulich, andf. Michael Spangel.

4.

1 Vrtl. 2⅞ Rth. Acker auf dem Wachent einf. Melchor Knab, andf. Anstößer.

und erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten werden wird.

Rauenberg, den 10. August 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Laier.
vdt. Zachmann.

[66]2 G.-No. 281. Edingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung wird man dem ledigen Wagner F. Bader von hier,

Mittwoch den 15. September l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigern, und endgültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, als:

Liegenschaften.

a. Häuser und Gebäude.

Haus-No. 77. a. Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein mit gewölbtem Keller.

b. Eine Scheuer und Stallung unter einem Dach von Stein.

c. Drei massive Schweinställe, mit ungefähr 1 Vrtl. 4 Rth. nürnb. oder 1 Vrtl. 15 Rth. 30′ b. M., Haus-, Hof- und Gartenplatz, an dem Grenzhöfer Wege gelegen, einf. Philipp Michael Koch, andf. Jakob Heinrich Schäfer. Gemeinderäthlicher Tax 2300 fl.

Auf dem Platze haftet ein jährlicher Bodenzins zur Gemeinderentei dahier mit 3 fl.

2.

b. Acker im Oberfeld.

L.-B.-No. 39. Gew. 8. 1 Vrtl. 7 Rth. n. oder 1 Vrtl. 23 Rth. 16′ b. M. auf den obern Grund, einf. Jakob Koch 2, andf. Graf v. Oberndorf. Tax. 160 fl.

3.

Im Kleinfeld.

L.-B.-No. 417. Gew. 19. 1 Vrtl. 38 Rth. n. oder 2 Vrtl. 4 Rth. 40′ b. M. in der langen Liesse, einf. gebrochene Gewann, andf. Heinrich Fleck. Tax 250 fl.

4.

Im Grasfeld.

L.-B.-No. 854. Gew. 136. 1 Vrtl 14 Rth. n. oder 1 Vrtl. 41 Rth. 51′ b. M. im Selig, einf. Jakob Koch, andf. Heinrich Fleck. Tax 180 fl.

5.

Im Unterfeld.

L.-B.-No. 522. Gew. 28. 1 Vrtl. 8 Rth. n. oder 2 Vrtl. 25 Rth. 78′ b. M. in den hintern Gänsäcker, einf. Philipp Koch, andf. Simon Brecht. Tax 220 fl.

Edingen, den 11. August 1847.
Der Bürgermeister.
Koch.
Zur Beglaubigung,
Löffel, Rathschbr.

Privat-Anzeigen.

[68]1 Schillingstadt, Amts Borberg. [Capitalanlage.] Aus dem evang. Almosen zu Schillingstadt können alsbald 206 fl. Capital zu 5 pCt. gegen gesetzliche Hypotheke ausgeliehen werden.

Schillingstadt, den 12. August 1847.
Walther, Pfr.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 38.